

„Streuobstwiesen – Blüentraum und Äpfelklaubm“

Der Biodiversitätshotspot unserer Kulturlandschaft



Schuljahr 2017/18 und 2018/19
Naturpark Südsteiermark



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Die Streuobstwiese.....	3
3. Aktuelle Projekte im Naturpark Südsteiermark zum Schwerpunkt Streuobst:.....	5
4. Naturparkschulen und Naturparkkindergärten.....	5
5. Themenübersicht im Jahreskreis.....	6
6. Kursübersicht - Multimediaschau.....	7
7. Kursübersicht – Streuobst	7
8. Kursübersicht – Natur- und Kulturlandschaft.....	14
9. Kursübersicht – Vorschlag Projektwoche.....	15



(Foto: Naturparkkindergarten Pistorf)

1. Einleitung

Das Hauptziel des Naturparks Südsteiermark ist es Strategien zur Erhaltung der kleinteiligen Kulturlandschaft zu entwickeln und umzusetzen. Angestrebt werden aktive Strategien, die der Region die Möglichkeit geben die Entwicklung der Kulturlandschaft zumindest bis zu einem gewissen Maß selbst zu bestimmen.

Das Grünland und andere Kulturlandschaftselemente wie z.B. Streuobstwiesen sind ein wesentlicher, landschaftsprägender Bestandteil der Kulturlandschaft im Naturpark Südsteiermark. Wiesen, Weiden und Streuobstwiesen übernehmen vielfältige Funktionen in der Kulturlandschaft:

- **Erhalt der Schutzfunktion** für die Schutzgüter Wasser, Boden und Luft
- **Erhalt der ökologischen Funktion:** In der kleinteiligen, strukturreichen Kulturlandschaft des Naturparks Südsteirisches Weinland mit ihrem ständigen Wechsel von Äckern, Wiesen, Weiden, Weingärten, Gehölzen, Streuobstwiesen, Gewässern und den dadurch bedingten zahlreichen Übergangs- und Randstrukturen lebt eine große Zahl von Tier- und Pflanzenarten, die in einer wesentlich waldreicheren Landschaft nicht in dieser Vielfalt existieren könnten
- **Erhalt der Wohlfahrtsfunktion:** Die Kulturlandschaft des südsteirischen Weinlandes verfügt über jene Landschaftsformen (ästhetische Qualität), die von fast allen Menschen als schön empfunden werden. Als solche stellt sie für die Bevölkerung ein wesentliches Identifikationsmerkmal dar und besitzt einen hohen Wert für die Naherholung.
- **Erhalt der Basis für ökonomische Nutzungen:** Die ästhetische Qualität der Kulturlandschaft ist aber auch die Basis für touristische Nutzungen und den Verkauf von Produkten aus dem Naturpark.
- **Erhalt der Arbeitsplätze**
- **Erhalt der bäuerlichen Wissens**
- **Vorsorge für geänderte ökonomischen Rahmenbedingungen:** Mittlerweile haben sehr viele erkannt, dass die aktuelle Form des Umganges mit der Landschaft, insbesondere die industrialisierte Landwirtschaft auf Dauer nicht aufrechtzuerhalten sein wird.

2. Die Streuobstwiese

Auf Streuobstwiesen leben viele verschiedene Tiere und Pflanzen. Bienen und Hummeln fliegen von Blüte zu Blüte, saugen Nektar und bestäuben dabei Obstbäume und Blumen. Aus den bestäubten Blüten entwickeln sich Früchte. Der Mensch freut sich über den Honig der Bienen und das Obst der Bäume. Schmetterlinge ernähren sich von Früchten und Blüten und finden die richtige Pflanze für die Eiablage. Vögel nisten in den Baumkronen und Fledermäuse finden Unterschlupf in alten Baumhöhlen. Sie fressen viele Insekten, auch solche, die dem Baum schaden. Am Boden leben Maus und Igel, Steinmarder und der Siebenschläfer.

Streuobstwiesen sind ein besonders schöner Teil unserer Heimat, vor allem wenn die Bäume im Frühjahr blühen und im Sommer und Herbst voll mit Früchten sind.

Streuobstwiesen sind wertvoll für Mensch und Natur – trotzdem findet man sie nur mehr selten. Viele Bauern haben ihre Streuobstwiesen aufgegeben und bauen ihre Früchte auf Plantagen an. Die Bauern haben folgende Gründe:

1. Die Arbeit auf Streuobstwiesen ist mühsam, da hier kaum Maschinen eingesetzt werden können. Bei der Ernte braucht der Bauer eine Leiter und auch die Wiese unter den Bäumen muss zweimal im Jahr von Hand gemäht werden.
2. Auf Streuobstwiesen wird kein Gift gespritzt, deshalb geht ein Teil der Ernte an Insekten verloren. Der Bauer kann weniger Obst ernten, der Ertrag ist geringer.
3. Bei einem Teil der Ernte finden sich Würmer in den Früchten oder Fraßspuren auf der Schale. Kleine unschöne Früchte lassen sich nicht verkaufen. Der Bauer verdient weniger Geld, er hat weniger Gewinn.

Damit Streuobstwiesen nicht völlig aus unserer Landschaft verschwinden, versucht der Naturpark Südsteiermark mit seinen Projekten diese zu erhalten.

1. Streuobstwiesen sind wertvolle Lebensräume und gehören zu unserer Landschaft einfach dazu.
2. Auf einer Streuobstwiese gibt es oft eine große Vielfalt an alten Obstsorten. Bei Obst von einer Streuobstwiese kann man sicher sein, dass es nicht gespritzt wurde.
3. Hier wachsen alte Obstsorten, die es sonst nirgendwo mehr gibt.

Knorrige alte Bäume prägen unser Landschaftsbild und bieten wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Auf der rauen Borke (die äußerste Schicht bei Bäumen) wachsen Moose und Flechten und in ausgehöhlten Astlöchern finden Fledermäuse und Eulen Unterschlupf. Auch auf Streuobstwiesen findet man häufig alte Bäume. Damit die Bäume nicht von Sträuchern zugewuchert werden, muss die Wiese, auf der sie stehen, zweimal im Jahr gemäht werden. Regelmäßige Pflege ist für die Erhaltung einer Streuobstwiese unverzichtbar!



3. Aktuelle Projekte im Naturpark Südsteiermark zum Schwerpunkt Streuobst:

- 1) Biotop Streuobstwiese: Biodiversitätserhalt = Kulturlandschaftsschutz
- 2) Wertschöpfung Streuobst: So schmeckt Biodiversität

Über das Projekt „Biotop Streuobstwiese“ wird gezielt Bewusstseinsbildung für das Thema gemacht. Darin gibt es die Möglichkeit für alle Gemeindebürger einen eigenen „Naturpark OPFLSOFT“ zu produzieren, zusätzlich Baumsetzlinge alter regionaler Obstsorten zu erwerben (2017 waren es gesamt 2400 Bäume), sowie aktiv den Naturschutz über den Aufbau von Nistkästen zu unterstützen. Zahlreiche Kurse rund um das Thema und Artikel in verschiedenen Medien begleiten die Projektarbeit. Mit 2018 startet das Projekt „Wertschöpfung Streuobst“ in dem Streuobstwiesenbesitzer und Veredelungsbetriebe vernetzt werden. Die Veredelungsbetriebe kaufen das Obst den Wiesenbesitzern zu einem guten Preis ab und produzieren hochwertige Streuobstprodukte (Cider, Essig, Fruchtleider, Schnaps, Saft...) – damit kommt das notwendige und bis jetzt fehlende Geld für die Pflege der Streuobstwiesen bei den Besitzern direkt an. Der Naturpark baut das Netzwerk auf und führt Sortenbestimmungen und Biodiversitätserhebungen durch. Darüber hinaus befassen sich zwei Artenschutzprojekte (Wiedehopf und Juchtenkäfer) ganz konkret mit dem Lebensraum Streuobstwiese.

4. Naturparkschulen und Naturparkkindergärten

Es gibt viele verschiedene Apfelsorten. Jede Apfelsorte hat andere Eigenschaften. Säuerliche Äpfel eignen sich für Apfelkuchen, süße Äpfel für Obstsalat, aus den kleinen Äpfeln presst man Saft und in die, die besonders gut duften, beißt man am liebsten sofort hinein. Die Kinder sollen Streuobstwiesen als einen Ort zum Spielen, Beobachten, Entdecken und natürlich zum Naschen von frischem Obst und als Quelle guter Zutaten zum Saften, Kochen und Backen erfahren und eine ganz persönliche Beziehung zu einer solchen Streuobstwiese aufbauen. Mit diesem Erfahrungshintergrund steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie selbst zu späteren Erhaltern dieser Landschaftselemente werden. Damit ist schon eine Motivation gepflanzt, könnte schon ein Keim angelegt werden, sich für ihren Fortbestand oder gar für die Neuanlage von Streuobstwiesen einzusetzen.

Auf den folgenden Seiten ist ein spannendes Programm verschiedenster Experten zusammengefasst, die mit ihren Seminaren und Kursen versuchen den Kindergartenkindern und SchülerInnen der Region die Vielfalt der Kulturlandschaft und im speziellen die Streuobstwiese vorzustellen.

Zusätzlich zu diesem bunten Angebot wird es für das WS 2017 und das SS 2018 auch 2 Fortbildungsveranstaltungen für den verantwortlichen Lehrkörper geben.

- 1) WS 2017: Im Herbst ist eine Lehrveranstaltung geplant, die sich vor allem den Themen Obstsorten, Obsternte und -verarbeitung widmet
- 2) SS 2018 Im Kurs „Erlebnisraum Streuobstwiese“ werden altersgerechte Ansätze zur Wissensvermittlung zu Qualitäten und Potenzialen von Streuobstwiesen vorgestellt.

5. Themenübersicht im Jahreskreis

Frühling:

- i. Die bunte Welt der Wiesenpflanzen/Verarbeiten Avifauna (Vogelarten) der Streuobstwiese
- ii. Schulhecken – Projekt NuP Schulen

Sommer:

- iii. Entomologie (Insektenkunde) – Naturschutz, Schmetterlinge, Juchtenkäfer, Bienen
- iv. Kulturlandschaft vs. Naturlandschaft – Bewirtschaftung, Beweidung, Sensemähen

Herbst:

- v. Gschmackige' Ernte – Obstsammeln/Pommologie – Saftproduktion für Eigenbedarf /Unterschied Plantagenobst – Streuobst
- vi. Streuobstsafari – Wildtiere
- vii. Wald, Hecke, Wiese – Die Beziehung der Lebensräume untereinander

Winter:

- viii. Tierspuren im Schnee Exkursion
- ix. Werkunterricht (Vogelhaus – Futter selbst herstellen; Nistkästen, Insektenhotel, Herbarium-Pressen, Tiermodelle, Malen, Physik – Flugkünstler (Tiere, Samen, Fallobst)
- x. Verarbeitung



6. Kursübersicht - Multimediaschau

Titel: Auf Safari in den „Savannen“ unserer Heimat! Kinder entdecken Tiere und Pflanzen im Obstgarten

Kontakt: www.boedendorfer.com

Inhalt: Dr. Herbert Bödendorfer präsentiert zu diesem Thema eine speziell für die Naturparkschulen gestaltete Multimediaschau, die als Einstieg ins Thema dienen soll und die Kinder für die Schönheit und Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt dieses fast schon verlorenen Lebensraums begeistern wird. Zum Vortrag gibt es Vor- und Nachbereitungsmaterial für den Unterricht.

Alte Obstgärten sind ein gefährdeter Teil der „Illyrischen Mischkultur“, die den Süden Österreichs auszeichnet und zu deren Erhaltung der Naturpark durch einen Kulturlandschaftspflegeplan verpflichtet ist. Zurückgedrängt werden sie einerseits von den Weinkulturen oder Obstplantagen in den Gunstlagen; anderer-, nämlich nördlicherseits, von den Fichtenaufforstungen auf den Schattseiten.

Die wertvolle Vielfalt der Streuobstwiesen kommt daher, dass sich in alten Hochstamm-Obstgärten die Lebensräume Wiese und Wald gewissermaßen begegnen und überschneiden. Oft ist das Kronendach der Bäume fast geschlossen, die alten Baumstämme bieten Nisthöhlen, die Wiese darunter wird beweidet oder gemäht. All das vermittelt der Vortrag auf kindgerechte, spannende Weise indem er zeigt, was Kinder zu verschiedenen Jahreszeiten in diesem Lebensraum entdecken und beobachten können. Hier eine Auflistung der vorkommenden Arten und Themen: Mährhythmen und Beweidung, Vielfalt der Wiesenkräuter und Blumen, Obstbäume für den Most, Hölzerne Stockpresse, Sträucher und Waldrandvegetation, Nisthöhlen uvm.

Zur Terminvereinbarung wird er sich persönlich an die Schulen wenden. Der Spesenersatz für den Vortrag beträgt nur € 2,50.- pro Teilnehmer. In der Vergangenheit hat es sich bewährt, die Vorträge in Strass, Oberhaag, Gleinstätten, Leutschach, Gamlitz und Leibnitz zu bündeln und andere Schulen dorthin einzuladen.

7. Kursübersicht – Streuobst

Titel: Streuobstwiesen – ein wertvoller Lebensraum für heimische Vögel

Kontakt: Johann Brandner 03452/75224, BirdLife Steiermark, Prof. Dr. Hartwig W. Pfeifhofer hartwig.pfeifhofer@uni-graz.at

Inhalt: Erkennen von Vogelstimmen in unseren Streuobstgärten. Warum und Wann ist der Grünspecht vor Ort, was reizt die Meisen am Streuobst. Verstehen des Zusammenhangs von offenen Lebensräumen, wie dem einer Streuobstweide und geschlossenen wie dem des Waldes. Es besteht die Möglichkeit eine Unterrichtseinheit Indoor zumachen und dann in einer weiteren Einheit das theoretische Wissen Outdoor zu erkunden.

Geeignet für: Kindergarten, Volksschule, NMS, Gymnasium

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 100 Euro (incl. aller Materialien)

Durchführungsort: in Schule und auf Streuobstwiese in Schulnähe



Zeitraum: Indoor (ganzes Jahr), Outdoor (April, Mai)

Titel: Wiesenduft – Vielfalt kann man riechen

Kontakt: Mag. Anita Winkler, Kräuterpädagogin, Tel. 0681/202 33 44 1, info@kraut-und-ruabn.at, www.kraut-und-ruabn.at

Inhalt: Biodiversität geht durch die Nase. Schüler lernen über die Nase die Artenvielfalt einer Wiese kennen und erfahren Grundsätzliches zum Duft einer Pflanze – warum riecht sie, wann riecht sie und welche Bedeutung hat das für Menschen und Tiere. Dabei soll auch auf die Bedeutung von verschiedenen Bewirtschaftungsformen auf die Artenvielfalt von Wiesenpflanzen bewusst gemacht werden. Das Projekt besteht aus 2 Tagen – jeweils mit einem Indoor- und einem Outdoor Teil.

1. Tag: Wiesenduft:

Basics zu Inhaltsstoffen (warum riecht die Pflanze) und ihre Bedeutung für Tiere und Pflanzen. Im Outdoorteil Praxisübungen wie die „Geruchskarte“, Riechprotokolle und Wiesenmeditationen.

2. Tag: Wiesenvielfalt:

Basics zum Thema Artenvielfalt: was bedeutet Biodiversität, was beeinflusst sie? Warum sind die Bewirtschaftung und der Mahdzeitpunkt so entscheidend? Was ist Phänologie – Arbeiten mit dem phänologischen Kalender – kindgerecht aufbereitet Im Outdoorteil: genaues Beobachten der Pflanzen – zeitliche Entwicklung der Pflanzen und Standortunterschiede. Praxisarbeit mit dem phänologischen Kalender (Naturkalender Steiermark)

Geeignet für: Volksschule, NMS, Gymnasium

Dauer: 2 Tage 'a 3 Stunden

Kosten: 9,-/Kind/Tag

Durchführungsort: in Schule und Schulnähe

Zeitraum: Frühling

Titel: Naturkalender Steiermark – Arbeiten mit dem phänologischen Kalender

Kontakt: Mag. Anita Winkler, Kräuterpädagogin, Tel. 0681/202 33 44 1, info@kraut-und-ruabn.at, www.kraut-und-ruabn.at

Inhalt: In der Natur ist jedes Jahr anders. Im Gegensatz zu den astronomischen Jahreszeiten werden beim phänologischen Kalender Perioden nicht an fixe Daten gebunden. Jahresabschnitte werden durch Beobachtungen aus der Natur bestimmt. Kinder lernen die Entwicklungsstufen von Pflanzen und Tieren in ihrer Umgebung kennen und sie mit Hilfe des phänologischen Kalenders der Naturparke Steiermark Zusammenhänge in der Natur zu erkennen. Mit der theoretischen Einführung in das Thema werden wir in einem ausführlichen Praxisteil in der nahen Umgebung die aktuelle Jahreszeit mithilfe des phänologischen Kalenders bestimmen. Die Klasse kann ihre Dokumentationen auch im Jahreskreis weiterführen.

Geeignet für: Volksschule (ab 3. Klasse), NMS, Gymnasium

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 9,-/Kind/Tag

Durchführungsort: in Schule und Schulnähe



Zeitraum: Frühling bzw. ganzjährig

 **Titel: Wir essen unsere Wiese**

Kontakt: Mag. Anita Winkler, Kräuterpädagogin, Tel. 0681/202 33 44 1, info@kraut-und-ruabn.at, www.kraut-und-ruabn.at

Inhalt: Wiesenpflanzen schmecken, riechen und fühlen – ein sinnliches Kennenlernen unserer heimischen Kräuter und Gräser. Die Kinder lernen spielerisch Pflanzen kennen und machen sich ihr eigenes Frühlingsmenü aus Wildkräutern von der Wiese. Ziel ist es, Pflanzen kennenzulernen, was essbar ist und was nicht und wie schmeckt eigentlich die Wiese?

Geeignet für: Kindergarten, Volksschule, NMS, Gymnasium

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 7,--/Kind/Tag (incl. aller Materialien)

Durchführungsort: in Schule und Schulnähe

Zeitraum: Frühling und Frühsommer

 **Titel: Schmackhaftes von der Streuobstwiese**

Kontakt: Mag. Anita Winkler, Kräuterpädagogin, Tel. 0681/202 33 44 1, info@kraut-und-ruabn.at, www.kraut-und-ruabn.at

Inhalt: Streuobstwiesen sind eine wahre Obst-Schatzkammer. An ihren oft alten, knorrigen Bäumen wachsen Sorten wie „Kernraffler“ oder „Schafnase“. Ihre besonders leckeren Früchte verkochen und gleichzeitig den Lebensraum für seltene Arten erhalten – Kinder lernen über einfache Rezepte alte Streuobstsorten kulinarisch kennen und genießen. Mit möglichst selbst mitgebrachten Obstsorten werden kindgerechte Menüs zubereitet – und dabei wichtige Infos zum Wert von Streuobstwiesen vermittelt.

Geeignet für: Kindergarten, Volksschule, NMS, Gymnasium

Dauer: 4 Stunden

Kosten: 9,--/Kind/Tag (incl. aller Materialien)

Durchführungsort: in Schule und Schulnähe

Zeitraum: Herbst

 **Titel: Der Früchte - Blätter – Bäume – Quizz**

Doris Veit, 0664 4810026, erdfrau@dorisveit.at, www.dorisveit.at

Bei diesem Quizz werden die Teilnehmer auf spielerische Weise aufgefordert, Früchte ihrem Baum mit seinen unterschiedlichen Blättern zuzuordnen. In der erweiterten Form kommen auch die Obstbaumblüten und Borken hinzu. Je nach Altersstufe können Informationen über die Funktion des Blattes, den Baum als Lebensraum, Sortenvielfalt und mehr einfließen. Wir werden auch einfache Abrieb – Bilder herstellen. Sie lassen Blattstrukturen auf magische Weise eindrucksvoll erscheinen.

Geeignet für: KIGA , Volksschule, NMS

Dauer: 1 Stunde

Kosten: pauschal €50

Durchführungsort: Kindergarten, Schulen, Ausstellungen

Zeitraum: ganzjährig möglich





Titel: Treffpunkt Wald und Wiese

Kontakt: Christian J. Gödl, Natur- und Waldpädagoge, Wildnispädagoge, Geschichtenerzähler
e-mail: christian.j.goedl@aon.at, Tel: 0650/6420488

Inhalt: Welche Tiere tummeln sich in Streuobstwiese und Wald. Geschichten von Äpfel und Bäumen und warum der Apfel ewige Jugend verleihen soll.

Kochen mit Äpfel am Lagerfeuer.

Geeignet für: Volksschule

Dauer: 4 Std.

Kosten: auf Anfrage

Ort: Wald und Wiese in der Nähe der Schule

Zeitraum: Herbst, Winter, Frühjahr

Titel: Wildholzwerkstatt mit Obstschnittholz

Kontakt: Christian J. Gödl, Natur- und Waldpädagoge, Wildnispädagoge, Geschichtenerzähler
e-mail: christian.j.goedl@aon.at, Tel: 0650/6420488

Inhalt: Der Obstbaumschnitt ist für Obstbäume eine wichtige Pflegemaßnahme. Aus den Ästen lassen sich schöne kleine Holzobjekte basteln und hinter den Hölzern verbirgt sich so manche Geschichte.

Geeignet für: 3./4. Klasse Volksschule

Dauer: 4 Std.

Kosten: auf Anfrage

Ort: Wald und Wiese in der Nähe der Schule

Zeitraum: Frühjahr

Titel: Bauernhoferleben

Kontakt: Flambergerhof, Elisabeth Klein, Flamberg 31, 8505 St. Nikolai i. S., 0664 88507155

Inhalt: Landschaftliche Vielfalt wird durch die Bewirtschaftung erhalten, Tiere (ganz besonders Wiederkäuer) leisten dafür einen wertvollen Beitrag. Wir werden die Rinder, Schafe, Ziegen, Hahn und Hennen, Schweine und Hasen versorgen. Mit Spiel und Spaß erfahren alle mehr über die Tiere. Und wer so fleißig war, hat sich eine kräftige Jause verdient, die wir gemeinsam zubereiten werden.

Geeignet für: KIGA, Volksschule, NMS

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 5,5 € pro Kind

Durchführungsort: Flambergerhof

Zeitraum: ganzjährig möglich

Titel: Äpfelklaubn und Saftpresen

Kontakt: Flambergerhof, Elisabeth Klein, Flamberg 31, 8505 St. Nikolai i. S., 0664/88507155;
franzschantl1978@gmail.com

Inhalt: Ernte ist bei den Streuobstwiesen von vielen Faktoren abhängig. Wenn es die Witterung des Jahres und die Alternanz der Bäume erlaubt werden wir Äpfel klauben, waschen, mahlen und pressen. Natürlich kann dann jedes Kind den frischen Apfelsaft bei einer selbst zubereiteten Jause genießen.



Geeignet für: KIGA , Volksschule, NMS

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 5,5 € pro Kind

Durchführungsort: Flambergerhof

Zeitraum: auf Anfrage saisonal

Titel: Inklusionsprojekt Obstsammeln

Kontakt: BGZ Höch, Höch 3, 8444 St. Andrä/Sausal, Tel.: 03457/30 90 9

Inhalt: Kinder werden von Menschen mit Behinderung angeleitet mit ihnen zusammen Obst auf einer Streuobstwiese zu sammeln; - weitere Verarbeitungsformen besprechen; im Anschluss könnte auch eine Verkostung/Verarbeitung vom gesammelten Obst stattfinden.

Geeignet für: KIGA und Schule

Dauer: Halbtags

Kosten: auf Anfrage

Durchführungsort: im Gelände; wenn Verarbeitung gewünscht in der Betriebsküche in Schule oder KIGA oder im BGZ Höch - Betriebsküche

Zeitraum: wenn spezielles Obst reif ist – auf Anfrage

Titel: Inklusionsprojekt Marmelade oder Saft-/Siruperzeugung; Herstellen diverser Speisen mit Äpfeln oder anderen Obstsorten, die auf einer Streuobstwiese wachsen

Kontakt: BGZ Höch, Höch 3, 8444 St. Andrä/Sausal, Tel.: 03457/30 90 9

Inhalt: Reife Äpfel oder anderes Obst, welches auf Streuobstwiesen wächst, werden zu schmackhaften Speisen und Säften/Sirupen verarbeitet. Kinder helfen beim Zubereiten mit. Sie werden zum Teil von Menschen mit Behinderungen dabei angeleitet.

Geeignet für: KIGA und Schule

Dauer: Halbtags

Kosten: auf Anfrage

Durchführungsort: bei den Schulen, oder im BGZ Höch- Betriebsküche

Zeitraum: wenn spezielles Obst reif ist – auf Anfrage

Titel: Lehr-, Schau- und Naschgarten im Obsthof Dietrich

Kontakt: Obsthof Herta und Ignaz Dietrich, Ottenberg 7, 8461 Ehrenhausen, Telefon: +43 3453 / 2877
E-Mail: info@obsthof-dietrich.at

Inhalt: Die Kinder lernen anhand von verschiedenen Aktivitäten wie Schädlingsklopfen, Schaupressen und einer Führung durch den Lehr-Schau- und Naschgarten mit Bienenkasten und Naschobst spielerisch und altersgerecht das Leben und Wirken am Obsthof kennen. Anschließend gibt es eine Obst und Saftjause. Erleben des Zyklus des Obstjahres hautnah und erfahren wissenswertes über die Pflanzen, Früchte, Nützlinge und Wittereinflüsse im Obstgarten. Naschen und ausprobieren ist erwünscht und der gesundheitliche Wert der Produkte wird von der zertifizierten Gesundheitsbegleiterin und Obstbaumeisterin Herta Dietrich erklärt.

Geeignet für: KIGA und Schule

Dauer: 2h



Kosten: 6,5 € pro Kind (inkl. Verkostung)

Durchführungsort: Obsthof Dietrich

Zeitraum: von Mai bis Oktober

Titel: Jagd- und Walderlebnis Breitenfeld

Kontakt: Jäger Ing. Franz Schantl, 8421 Schwarzautal, Breitenfeld a. T. 5, 0676/4006165

Inhalt: Ein wahres Erlebnis für Groß und Klein ist der Besuch der Walderlebnisswelt Breitenfeld. Jäger/ und Waldpädagoge Franz Schantl hat hier ein spannendes Revier geschaffen in dem für Kindergartengruppen und Schulklassen einiges rund um die Jagd erlebt werden kann. Wo kann man schon vom Jägerhochsitz gemeinsam mit dem Experten die Tiere im Wald beobachten oder im Jahreskreis Lebewesen und Pflanzen begleiten unter dem Motto: „In der warmen Jahreszeit suchen wir mit Badeausrüstung im Wasser unter Steinen und Hölzern nach Krabbelgetier. Was bewegt sich da im Laub? Schau genau und du wirst sehen wie es da unterhalb rund geht. In einer Hand voll Walderde befinden sich mehr Lebewesen als Menschen auf der gesamten Welt. Willst du das sehen?“ Erlebnistage können individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt werden. Sie können von einem halben Tag bis zu einer Woche gebucht werden. Auch die Begleitung eines Schulprojektes ist möglich! Mehr Infos unter: <http://www.dagmarbewegt.at/>

Geeignet für: KIGA , Volksschule, NMS

Dauer: mindestens 2 Stunden

Kosten: 5 € pro Kind

Durchführungsort: 8421 Schwarzautal, Breitenfeld a. T. 5

Zeitraum: ganzjährig möglich

Titel: Die Jagd nach Spuren in der Natur

Kontakt: Jäger Ing. Franz Schantl, 8421 Schwarzautal, Breitenfeld a. T. 5, 0676/4006165

Inhalt: Jäger Franz Schantl kommt zu ihnen in die Schule und stellt sein umfangreiches Arbeitsfeld als Jäger vor. Das ganze Jahr über kann ein Waldstück in der Nähe der Schule mit seinen Bewohnern erkundet werden. Welche Tiere gibt es im Wald, was fressen sie, was für Spuren kann man am Waldboden oder im Schnee lesen! Wiesen und Bäche beinhalten eine besondere Artenvielfalt – diese gilt es zu entdecken! Was macht ein Jäger und welche Aufgaben hat er zum Wohle der Natur zu erfüllen?

Geeignet für: KIGA , Volksschule, NMS

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 5 € pro Kind

Durchführungsort: Wald und Wiese in der Nähe der Schule/KIGA

Zeitraum: ganzjährig möglich

Titel: Die Welt der Bienen

Kontakte: Imker Vereine im Bezirk Leibnitz, <http://www.bienenzuchtverein-leibnitz.at/bienenlehrpfad/vereine-im-bezirk>

- Bezirksobmann Goriup Andreas Schlossberg 15 8463 Leutschach 0664/80700599
andreas.goriup@steirerlan.at
- Bienenzuchtverein Arnfels Sebastian Held Unterhaag 88 8455 Oberhaag 0699/12734804
held.e@gmx.at





- [Bienenzuchtverein Heiligenkreuz am Waasen Trummer Hans Guggitzgraben 60 8081 Heiligenkreuz/W. 0650/4578333 rosatrummer@gmx.at](#)
- [Bienenzuchtverein Großklein Andrä Josef 8452 Klein-Klein 25 0664/7620471 kontakt@honig-grossklein.at](#)
- [Bienenzuchtverein Leibnitz und Umgebung Johann Zwetti Andreas Hofer-G. 11 8430 Leibnitz 03452/72775 0650/4729547 johann.zwetti@a1.net](#)
- [Bienenzuchtverein Leutschach Goriup Andreas Schlossberg 15 8463 Leutschach 0664/80700599 andreas.goriup@steirerlan.at](#)
- [Bienenzuchtverein Straß und Umgebung, Ing. Albert Scheucher, Seibersdorf 67,8423 St.Veit in der Südsteiermark, naturimkerei@gmx.at](#)
- [Bienenzuchtverein Wildon Mag. Oberdorfer Gustav Am Schloßberg 30 8410 Wildon 03182/2210 0650/ 2333395 gustavoberdorfer@aon.at](#)

Inhalt: Sehr herzlich laden wir die Bevölkerung unseres Bezirkes, sowie auch Gäste und Touristen ein unseren Bienenlehrpfad am Grottenhof zu besuchen. Auch für die Kinder unserer Schulen kann dieser Bienenlehrpfad eine Bereicherung des Unterrichts sein, zumal Führungen und Fachinformationen angeboten werden. Gerne kommen unsere Ortsobmänner auch direkt in die Schulen um die Faszination der Imkerei den SchülerInnen näher zu bringen. Ein wesentlicher Faktor für die Ernte von Feldfrüchten und Obst ist unsere Honigbiene. Sie fliegt täglich zu abertausenden Individuen aus jedem einzelnen Bienenstock zur Befruchtung in die Blütenpracht von Garten, Wald und Flur.

Geeignet für: KIGA und Schule

Dauer: 2h

Kosten: auf Anfrage

Durchführungsort: Schulen/KIGA

Zeitraum: Mai bis Oktober

Titel: Erlebnisführungen ÖNJ – Österreichische Naturschutzjugend

Kontakt: Mag.a Susanne Plank, Tel.: 0650/8020200, susanne.plank@naturschutzjugend.at, <http://www.oenj-steiermark.at/>

Inhalt: Die Österreichische Naturschutzjugend ist Besitzer der größten und artenreichsten Schmetterlingswiese Europas am Demmerkogel. Damit leisten sie ein wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und zum Artenschutz. Das Team der ÖNJ hat enormes biologisches Fachwissen in den eigenen Reihen, welches sie gerne und kompetent an Kinder weitergeben. Angefangen von spannenden Fachexkursionen und Forschertagen, kommen die BiologInnen auch gerne in die Schule und Kindergärten um gezielt biologische Themen lustig und lehrreich zu bearbeiten – Demmerkogel – Biberburg –Kräuter – Reptilien – Insekten uvm.

Geeignet für: KIGA und Schule

Dauer: 2h

Kosten: auf Anfrage

Durchführungsort: Demmerkogel oder Schule/KIGA

Zeitraum: ganzjährig möglich



8. Kursübersicht – Natur- und Kulturlandschaft

Titel: Invasive Neophyten in unserer Natur- und Kulturlandschaft

Kontakt: Stmk. Berg- und Naturwacht Bezirksleitung Leibnitz, Johann Reiter – 0677/61028576

Inhalt: Familientag im Attemsmoor oder in der Aulandschaft entlang der Laßnitz und Sulm. Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin Neophyten in der Natur zu erkennen. Es soll die Natur spielerisch erlernt und erforscht werden. Was ist das für eine Pflanze oder Tier?

Geeignet für: KIGA und Schule

Dauer: ca. 1 - 3 Stunden

Kosten: auf Anfrage

Durchführungsort: Rund um die Schulen/KIGA, Attemsmoor, Leibnitzer Au

Zeitraum: ganzjährig

Angebot: „Sensenmähen“

Kontakt: Jürgen Rausch-Schott- 0650/820 24 15- briefkasten@gartenrausch.at
www.sensenverein.at, www.gartenrausch.at

Inhalt: Die Kinder lernen das Handwerk des Sensenmähens. Mit eigenen Kindersensen können sie selbst Hand anlegen. Auch das Dengeln wird vorgezeigt und genau erklärt.

Geeignet für: VS, NMS

Dauer: ab 2h

Kosten: 100,- Pauschal pro Projekttag + Material

Durchführungsort: Jeweilige Schule (mit ca. 20cm hohem mähbarem Gras! Mähfläche notwendig!)

Zeitraum: Mai bis Anfang Oktober

Angebot: Lavendelblau – Herstellung Ätherischer Öle und Lavendelprodukte

Kontakt: Bio-Lavendelmanufaktur Wunsum, 0664 / 8128836, office@wunsum.com

Inhalt: Führung und Betriebsbesichtigung im landwirtschaftlichen Biobetrieb.

Lavendelöldestillation und Lavendel in jeder Form. Unser biozertifizierter Betrieb hat sich auf den Lavendelanbau spezialisiert. Neben dem Landschaftserlebnis gibt es viel Wissenswertes zum Thema Lavendel. Vom Anbau, über die „Veredelung“ des Urproduktes bis zur Küche oder zum Wohlfühlprodukt. Aber auch Kunst und Geschichte kommen bei der Führung nicht zu kurz. Im Juli besteht die Möglichkeit der Erntehilfe.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 1-2h

Kosten: €5,- / Kind

Durchführungsort: Biohof Wunsum in Kitzreck

Zeitraum: März bis Oktober

Angebot: Käserei Fischer – Von der Kuh zum Käse

Kontakt: Käserei Fischer, www.fischer-kaese.at; info@fischer-kaese.at

Inhalt: Führung und Betriebsbesichtigung in der Käserei. Besichtigt werden die



Rindertierhaltung, die Heutrocknungsanlage und die Käserei inklusive Verkostung der Produkte.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 1,5 - 2h

Kosten: €5,- / Kind inkl. Verkostung

Durchführungsort: Käserei Fischer in Kitzeck

Zeitraum: Ganzjährig

Angebot: In der Welt von gestern – Spezialführung im Bauernmuseum

Kontakt: Erinnerungshof Fam. Hermann, St. Nikolai i.S. –0680 / 216 0516 - 0650 / 624 1953
museum@erinnerungshof-hermann.at - www.erinnerungshof-hermann.at

Inhalt: Ländliches Leben im Wandel der Zeit. Am Ende eines pädagogisch ausgearbeiteten Projektes steht immer die Erkenntnis: Alles was es heute gibt, gab es auch früher - nur anders. Von Unterhaltung über Bildung und Musik, von großen und kleinen Maschinen, die Kinder lernen interessante Sachen und entdecken tausend clevere Lösungen für die alltäglichen und besonderen Herausforderungen des Lebens.

Geeignet für: KIGA, Schule

Dauer: 2h

Kosten: €70,- Pauschal /Klasse o. Gruppe

Durchführungsort: Erinnerungshof Hermann in St. Nikolai i. S.

Zeitraum: Ganzjährig (nach Absprache und Anmeldung)

9. Kursübersicht – Vorschlag Projektwoche

Projektwoche: Landschaften voller Verwandlungskünstler

lautet das Thema. Unsere Naturparke sind voller Tiere, Pflanzen und auch unbelebter Phänomene, die uns mit ihren unglaublich kreativen Verwandlungen immer wieder aufs Neue in Staunen versetzen. So wie etwa die magischen Momente, wenn die Raupen der Schmetterlinge zu prächtigen Faltern oder die Kaulquappen zu Kröten werden, aus einem winzigen Samen ein riesiger Baum heranwächst und aus dem Fleiß der Bienen mit etwas natürlichen Zutaten köstlicher Honig entsteht. Die Veränderung von einem Zustand in einen anderen, von einer Form in die nächste, finden wir aber auch beim Schmelzen der Eiszapfen zu klarem Wasser, wenn abgestorbene Kalkskelette von Tieren zu steinernen Fossilien werden oder die Köcherfliegen im Wasser kleine Steinchen des Bachgrundes in kunstvolle Köcher verwandeln. Am Tag der biologischen Vielfalt im Jahr 2018 dreht sich bei den Naturpark-Schulen alles um die Veränderungen von Gestalt und Form der Naturparklebewelt, die dahintersteckenden Strategien, genialen Kniffe und wunderbaren Momente der Verwandlung. Wir laden alle Naturpark-Schulen herzlich ein, bei dieser österreichweiten Aktion dabei zu sein und die Vielfalt der Verwandlungskünstler in unseren Naturparks zu entdecken.



Literatur:

<http://www.streuobst-paedagogen.de/index.php?page=klassenzimmer-sub>

http://www.argestreuobst.at/?page_id=564

<http://obsthuegelland.at/naturpark/streuobstwiesen/>

<http://www.streuobst-hildesheim.de/schulen.html>